



Ridvan Kabakci aus der Türkei ist einer aus dem Team der freiwilligen Helfer der Flüchtlingshilfe Sprockhövel, die in der Corona-Krise für andere Besorgungen erledigen.

Fotos (4): Markus Matzel

Flüchtlingshilfe Sprockhövel

Mit neuen Ideen gegen Corona

Auf die Corona-Pandemie reagiert die Flüchtlingshilfe Sprockhövel mit neuen Ideen und einer Verlagerung ihrer Aktivitäten ins Internet. Zwei Projekte stießen auf großen Anklang: ein Einkaufsservice für Bedürftige und das Nähen hunderter Schutzmasken für gemeinnützige Einrichtungen.

Schon seit März bieten mehrere Geflüchtete Hilfe an für Menschen, die durch Corona besonders gefährdet oder belastet sind. Der Service wird inzwischen gut nachgefragt. „Wir kaufen ein oder bringen Pakete und Briefe zur Post“, berichtet Osman Seker, einer der freiwilligen Helfer, „wir haben auch schon eine Katze zum Tierarzt gebracht.“ Wer die Hilfe benötigt kann sich per E-Mail melden: mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de, per WhatsApp unter 017620521575 oder telefonisch unter 02339-9249756 (bitte Nachricht und Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen).

Auf vollen Touren läuft auch die Produktion von Schutzmasken aus Stoff. Zwar kann sich die Nähgruppe der Flüchtlingshilfe nicht mehr persönlich treffen, doch sie näht nun dezentral. Mehrere hundert Masken in vielen Farben und Mustern sind so schon entstanden. 160

gingen als Spende an das Seniorenheim „Haus am Quell“ in Haßlinghausen, 100 weitere an die evangelische Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel, kleinere Mengen an andere gemeinnützige Einrichtungen. Wer Masken benötigt: Es gibt sie für alle Interessierten gegen eine Spende im Flüchtlingshilfe-Treffpunkt MachMit an der Mittelstraße 67 in Haß-



Näht Schutzmasken: Rafoatkhon Asoeva aus Tadschikistan

linghausen (geöffnet montags bis freitags von 10 bis 16.30 Uhr). Andere Aktivitäten hat die Flüchtlingshilfe ins Internet verlegt. So finden die Deutschkurse für Fortgeschrittene nun online statt, ebenso der Türkischkurs, der monatliche Spielertreff und der Yoga-Kurs. Neue Online-Projekte sind zusätzlich entstanden: ein Plaudertreff hilft gegen Vereinsamung zu Hause und die Topfgucker stehen nun jeden Dienstag um 18 Uhr mit Smartphone in der Hand oder Laptop am Herd. Sehen und hören kann sich die Kochgruppe, allerdings



Mehrere hundert Masken hat die Flüchtlingshilfe bereits produziert.

nicht schmecken und riechen, was sich in den Töpfen entwickelt. Jede Woche führt jemand anderes Regie. So entstehen in mehreren Küchen verschiedene Interpretationen desselben Gerichts. „Aber allen hat es geschmeckt“, freut sich Sandy Sharma, der beim indischen Kichererbsen-Tomaten-Curry die fachkundigen Anweisungen gab. Einige Tage vor jedem



Kocht mit Smartphone und Laptop: Miriam Venn aus Haßlinghausen

Termin wird die Einkaufsliste für das nächste Gericht per WhatsApp oder Mail verschickt. Neue Kochlustige sind herzlich willkommen (WhatsApp 0176-20521575 oder mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de).

Die Kleiderkammer musste wegen Corona schließen, soll aber in Kürze wieder unter strengen Hygieneregeln öffnen. Für einzelne Notfälle war und bleibt sie nach Anmeldung zugänglich. Der Fahrradtreff rollt auch wieder an, hier lässt sich gut Abstand halten. Bald sollen auch andere Projekte wieder normalisiert werden: „Wir hoffen, spätestens im Juni wieder Sprachkurse und andere Treffen mit persönlicher Teilnahme zu ermöglichen“, sagt Flüchtlingshilfe-Koordinatorin Miriam Venn, „natürlich unter Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen.“

Weitere Infos unter:
[fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de](https://www.fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de)